



Liebe Eltern!

25.10.2024

Nun ist der erste Abschnitt des Schuljahres geschafft und die Erstklässler sind auch einigermaßen im neuen Alltag angekommen. Bevor die Ferien beginnen, wende ich mich mit einem Anliegen an Sie.

In einer Mädchentoilette in Marktbreit beschmiert ein Kind wiederholt auf gleich Weise eine Wand mit Kot. Wir hatten mit den Kindern darüber gesprochen, dann war es kurz vorbei und seit dieser Woche geht es weiter.

Im Flur in Marktstett und im Vorraum der Jungentoilette uriniert jemand auf den Boden, insgesamt dreimal diese Woche.

Das ist nicht in Ordnung! Kinder und Lehrkräfte und Reinigungskräfte ekeln sich. Wir haben bisher in Marktbreit notiert, wer auf der Toilette war und mit diesen Kindern gesprochen.

Diese Maßnahmen werden wir fortführen, auch in Marktstett. Eine häufigere Kontrolle der Toiletten durch Lehrkräfte wird ebenso erfolgen. Allerdings gehen wir davon aus, dass wir damit nur den zeitlichen Rahmen eingrenzen können. Am Ende ist es nötig, dass das betreffende Kind sich selbst meldet.

Nach Rücksprache mit der Schulpsychologin und Frau Kuhlmann gehen wir davon aus, dass es sich nicht um Vandalismus handelt. Vielmehr scheinen einzelne Kinder große Not zu haben und um Hilfe zu rufen. Diese Not äußert sich bei uns in der Schule und deshalb bieten wir unsere Unterstützung an:

Sie können sich an die Klassenleitung Ihres Kindes wenden und ein Gespräch vereinbaren.

Sie können sich ohne Kenntnis der Schule auch Unterstützung holen – alle drei Einrichtungen unterliegen der Schweigepflicht:

durch die Schulpsychologin Frau Rein f.rein@lra-wue.bayern.de

durch die Beratungsstelle in Kitzingen Tel. 09321- 7817

durch Frau Kuhlmann (Jugendsozialarbeit) jas-marktbreit@awo-unterfranken.de

Liebe Eltern, Kinder in Not brauchen Hilfe! Wir werden daher ein Kind auch nicht bestrafen, wenn wir wissen, wer es ist. Bitte unterstützen Sie Ihr Kind entsprechend – und beziehen uns bei Bedarf mit ein. Als Schulgemeinschaft möchten wir, dass es im Schulhaus sauber und schön ist, damit sich alle wohlfühlen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und den Kindern schöne und erholsame Herbstferien und hoffe, dass sich eine Lösung für die betreffenden Kinder findet!

Freundliche Grüße

Brigitte Ertl

Brigitte Ertl